



Zmbiß beim Köhler.

## Neunzehntes Kapitel.

### Gute Botschaft für Heinz.

U. Vogel. 76  
 eines Tages, im Anfange des März, trat der Ritter zu Heinz und sagte: „Der Niklas, unser neuer Knecht, erzählt mir soeben, daß er aus Kersdorf gebürtig sei, und daß er in der ganzen Gegend, namentlich auch in dem Walde, wo Gerd Dich gefunden haben will, genau Bescheid wisse. Dabei hat er mir eine Mittheilung gemacht, die Dich wol veranlassen wird, noch einmal dorthin zu reiten und neue Nachforschungen anzustellen. Er sagt nämlich, daß in jenem Walde ein alter Köhler lebt, der dort seit Menschengedenken haust und gewiß auch zu der Zeit dort lebte, als die Heiden das offene Land durchschweiften. Seinen Versteck hat derselbe kaum jemals verlassen. Der müße von Allem, was sich damals in seinem Walde zugetragen, die beste Kunde haben. So viel ich weiß, hast Du mit diesem Köhler noch nicht gesprochen; aber selbst, wenn das  
 Heinz, der Waffenschmied.